

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 243.

Donstag den 25. Oktober

1859.

3 508. a (3)

Nr. 100.

E d i k t.

Von der gefertigten k. k. Notariatskammer wird der am 15. Juli l. J. erfolgte Tod des k. k. Notars in Krainburg, Herrn Dr. Franz Globoznik mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dessen Notariatskautio zu haben vermeinen, dieselbe binnen sechs Monaten bei ihr anzumelden haben, widrigen Falles nach Verlauf dieser Frist auf Anlangen der Erben die Zurückstellung der Kautio erfolgen würde. Weiters wird hiemit bekannt gegeben, daß die Notariatsakten des Dr. Globoznik in das hierortige Notariatsarchiv abgegeben worden sind.

k. k. Notariatskammer. Laibach am 17. Oktober 1859.

3 509. a (3)

Nr. 5936.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Blasius Dojiazh am 4. d. M. gestorben ist, und daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokaturakten desselben der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Franz Supanzhiz, und zu dessen Substituten der Advokat Herr Dr. Julius von Warzbach bestimmt wurde, bei welchen sich die Parteien zu melden und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffenden Ausgleichung zu übernehmen haben.

Laibach am 15. Oktober 1859.

3 506. a (3)

Nr. 3370.

Lizitations-Kundmachung.

Laut hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 8. April 1859, Z. 4602, wurde die Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, im Distanz-Zeichen XI/12—13 der Italiener-Straße, im Betrage pr. 9324 fl. 19 kr., zur Ausführung im Jahre 1860 genehmigt.

Wegen Hintangebe dieses Brückenbaues wird am 7. November 1859 Vormittags von 9—12 Uhr in dem Amtslotale des k. k. Bezirksamtes Villach eine mündliche Minuendo-Lizitation, unter gleichzeitiger Zulassung schriftlicher, nach unten stehendem Formulare verfaßter Offerte vorgenommen, wovon die Erstehungslustigen, unter Hinweisung auf die allgemeinen Lizitationsbedingungen und Bekanntgabe nachstehender Punkte, in Kenntniß gesetzt werden.

1. Dieser Bau wird in Pausch und Bogen hintangegeben, und es haben die Anbote auf den Betrag, um welchen das Objekt übernommen werden will, zu lauten.

2. Das 5% Badium pr. 466 fl. 21 kr. d. W. von obiger Fiskal-Summa ist für mündliche Anbote noch vor der Eröffnung der Versteigerung der Kommission zu überreichen. Die schriftlichen Offerte, welche nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen und in der Reihenfolge ihres Einlangens numerirt und nach beendeter mündlicher Ausbietung eröffnet werden, haben das Badium selbst zu enthalten.

3. Die Anbote, selbst wenn der Fiskalpreis überboten wird, sind für die Anbieter sogleich, für den Straßenfond aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation an bindend.

4. Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Behelfe, als: allgemeine und spezielle Bedingungen, summarischer Ueberschlag, Einheitspreis-Verzeichniß und Pläne können bis zum Tage der Lizitation beim k. k. Baubezirke Villach, und am genannten Lizitationstage beim k. k. Bezirksamte Villach eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Kärnten Klagenfurt am 7. Oktober 1859.

Formular eines Offertes

Ich Endes Gefertigter, wohnhaft zu, erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Villach, ddo. über die Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, Distanz-Zeichen XI/12—13 der Italiener-Straße, dann die zugehörigen Behelfe eingesehen und verstanden habe, und daß ich diesen Bau um fl. — kr. schreibe d. W. in vollständige Ausführung zu bringen mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe lege ich das 5% Badium vom Fiskalpreise bestehend in bei.

(Name des Wohnortes) am

Name und Charakter des Offerten.

Adresse des Offertes.

Offert für die Uebernahme der Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, Distanz-Zeichen XI/12—13 der Italiener-Straße, im k. k. Baubezirke Villach.

An

das löbliche k. k. Bezirksamt in Villach.

3 513. a (3)

Nr. 13497.

Kundmachung

wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch in den Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz, welche in der nachfolgenden Nachweisung bezeichnet sind.

Von der kais. königl. Finanzbezirks-Direktion in Graz wird bekannt gegeben, daß die Einhebung des Bezuges der Verzehrungssteuer von den verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmungen des Ausschankes von Wein, Weinmost

und Obstmost, dann des Fleischauschrottens und Fleischauskochens in den in der nachfolgenden Nachweisung aufgeführten Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz, für die Zeit vom ersten November 1859 bis letzten April 1860, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und mit Zulassung schriftlicher Offerte verpachtet wird.

Die Gemeinden, welche die zu verpachtende Verzehrungssteuer-Einhebung betrifft, der Tag, die Stunde und der Ort der mündlichen Versteigerung, die Frist, bis zu welcher, und die Behörde, bei welcher die schriftlichen Offerte zu überreichen sind, und der Ausrufspreis sind

Nachweisung

über die für die Zeit vom 1. November 1859 bis letzten April 1860 zur Verpachtung kommenden Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz.

Post-Nr.	Steuer- und politischer Bezirk	Sektionen	Gemeinden der Sektion	Ausrufspreise						Die Versteigerung wird vorgenommen bei	Die Versteigerung beginnt		Die schriftlichen Offerte sind zu überreichen		Anmerkung
				für Wein		für Fleisch		Zusammen			am	um	bei	bis	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
1	Feldbach	III	Altenmarkt, Auerbach, Breitenbach, Breitenfeld, Grub, St. Kind, Kornberg, Krennath, Lembach, Neustift, Reith, Riegersburg, Schweinz, Walkersdorf	328	12 1/2	105	—	433	12 1/2	dem k. k. Steueramte in Feldbach	25. Oktober 1859	9 Uhr Vormittag	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz	23. Oktober 1859	Dies. Sektion wird nach der Eingangsversteigerung und vertheilt mit der 1., 4. und 5. Sektion ausgetheilt.
2	Geisdorf	III	Gerstorf, Großpessendorf, Hart, Hirnsdorf, Kulming, Neudorf, Oberkettenbach, Pischelsdorf, Probach, Preßguts, Probersdorf, Reichen-dorf, Rohrbach, Ronatschachen	580	32 1/2	106	25	686	57 1/2	dem k. k. Steueramte zu Geisdorf	25. Oktober	3 Uhr Nachmittag	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz	23. Oktober 1859	Nach der Einzelversteigerung werden alle 3 Sektionen als ein Komplex ausgetheilt.
3	"	IV	Arnwiesen, Egelsdorf, Fröschauerg, Fröschauern, Gnief, Gschmayer, Nagl, Obergröbau, Eingebellirchen, Untergröbau, Unterrettenbach	236	7 1/2	26	25	262	32 1/2						
4	"	V	Entschendorf, Goggitsch, Kroisbach, Margarethen, Sulz, Tackern 1. Viertel, Tackern 2. Viertel, Zöbing	225	57 1/2	107	37 1/2	327	95						

3. 1812. (2)

Nr. 2366.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 27. September 1859.

3. 1814. (2) Nr. 7650.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Oktober 1859.

3. 1815. (2) Nr. 1654.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Oktober 1859.

3. 1816. (2) Nr. 3220.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 23. August 1859.

3. 1817. (2) Nr. 3209.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

nen ist, am 12. November d. J. zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Neustadt, als Gericht, am 13. Oktober 1859.

3. 1818. (2) Nr. 2043.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstrass, als Gericht, am 18. Juli 1859.

3. 1821. (2) Nr. 14444.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 9. August l. J., Z. 12370, dann jenem vom 12. September l. J., Z. 12980, betreffend die Exekutionsführung der Elisabeth Schager, gegen Josef Jappet von Igardorf, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. d. M. angeordnet gewesenen Tagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. November l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Oktober 1859.

3. 1822. (2) Nr. 14265.

Vom gefertigten R. f. Bezirksgericht wird hiemit im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 12. August l. J., Z. 11501, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagssatzung der Josef Zimmermann'schen Realität von St. Paul kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr mit dem früheren Anhang am 9. November l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 10. Oktober 1859.

3. 1830. (2) Nr. 1352.

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Starberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blas Betschisch, Vormünder der Johann Sluga'schen Erben von Schenien, wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1850, Z. 1363, schuldigen 350 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg. Nr. 35, 309 und 313, und der Straßoldgült sub Berg. Nr. 63 neu, 53 alt vorkommenden Realitäten, sadicht An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Schenien mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 3. Oktober 1859.

3. 1836. (2) Nr. 1923.

Vom dem R. f. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Mathias Kreß von Treffen, seinen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Bukonz von Großlack, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Top. Nr. 7 pag. 205 in Neugradischberg vorkommenden Weingartens auf seinen Namen aus dem Titel der Erfindung, sub praes 5 September l. J., Z. 1623, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Klemenzbich von Großlack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an ihr verbindlich zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. September 1859.

3. 1832. (2) Nr. 4491.

Vom dem R. f. Bezirksamte Gottschee als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lüttner, durch Dr. Rosina von Neustadt, gegen Johann Zberne von Biesfeld Nr. 12, wegen aus dem Vergleich ddo. 10. Juli 1856, Z. 3998, schuldigen 15 fl. 7 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom V, Fol. 694 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feil-

bietungstagssatzung auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 1. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1859.

3. 1846. (2) Nr. 1663.

Nachdem die heutige 1. Lizitation fruchtlos abgehalten wurde, wird am 3. November d. J. zur 2. Feilbietungstagssatzung geschritten.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Oktober 1859.

3. 1834. (2) Nr. 1663.

Vom dem R. f. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Swellin von Richgouz, Mutter, dann Michael Smerka, als Vormund des minderj. Josef Swellin von Richgouz, gegen Anst. Schalko von Antedobrava, wegen aus dem Urtheile vom 30. September 1858, Z. 2673, schuldigen 70 fl. 84 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Landpreis sub Top. Nr. 6, und Top. Nr. 12 vorkommenden Weingärten mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 106 fl. 20 kr. und 160 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Dezember d. J., auf den 9. Jänner und auf den 6. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr und zwar die ersten beiden in der Amtskanzlei, die dritte in loco Civale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 14. Dezember 1859.

3. 1835. (2) Nr. 1795.

Vom dem R. f. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Mervar von Obergurp, gegen Josef Suppanzbich von Höllendorf, wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1858, Z. 254, schuldigen 210 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neustadt sub Urb. Nr. 101, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1073 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 6. Dezember d. J., auf den 12. Jänner und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang reoffiniert, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 3. Oktober 1859.

3. 1836. (2) Nr. 1923.

Vom dem R. f. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Mathias Kreß von Treffen, seinen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Bukonz von Großlack, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Top. Nr. 7 pag. 205 in Neugradischberg vorkommenden Weingartens auf seinen Namen aus dem Titel der Erfindung, sub praes 5 September l. J., Z. 1623, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Klemenzbich von Großlack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an ihr verbindlich zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. September 1859.